



Inklusion und Heterogenität –
Der Schwerpunkt 3 der
„Qualitätsoffensive Lehrerbildung“
an der Universität Potsdam stellt sich vor



Schwerpunkt 1:
Professionalisierung

Verzahnung von
Fachwissenschaft
und Fachdidaktik

Schwerpunkt 2:
Schulpraktische
Studien

Reflexions-
kompetenz fördern,
Schulpraxis mit
theoretischem
Wissen verknüpfen

Schwerpunkt 3:
Inklusion und
Heterogenität

Verknüpfung von
diagnostischem und
didaktischem
Handeln

Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

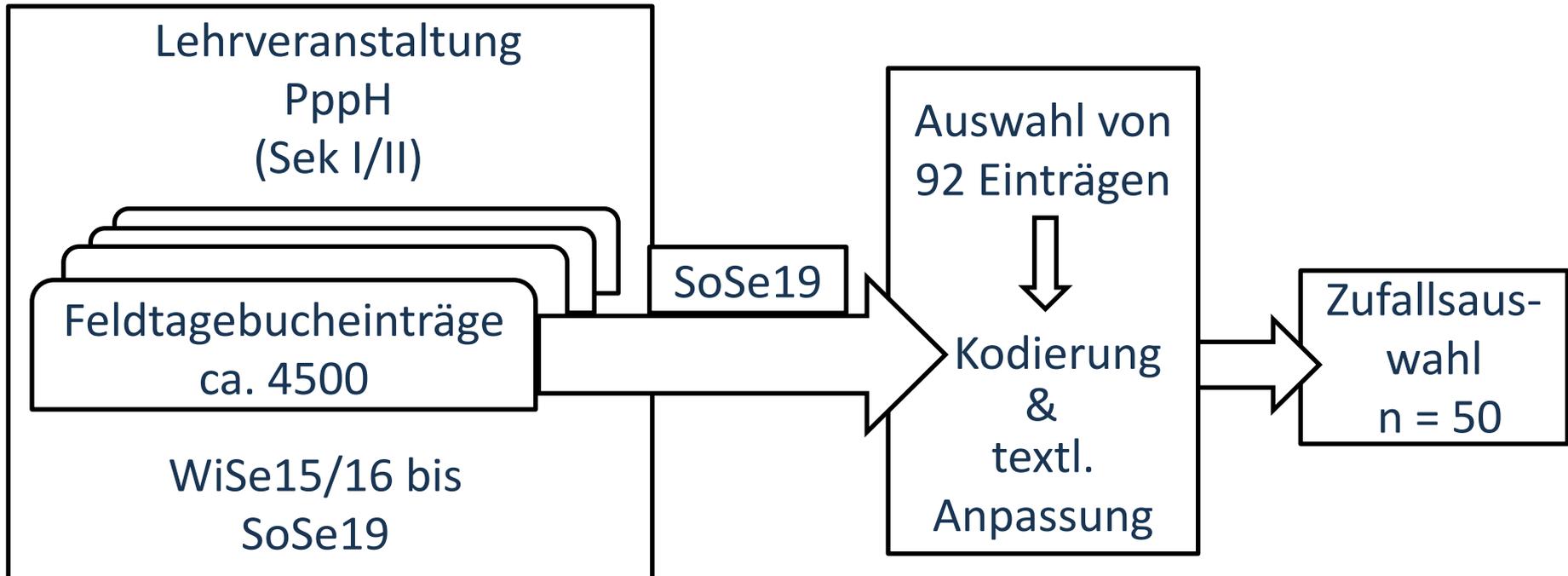
Projektziel

Evidenzbasierte Förderung inklusionsrelevanter Kompetenzfacetten bei Studierenden, durch den Einsatz von aufbereiteten Textvignetten in Lehr-Lernsettings.

Ausgangsmaterial: Situationsbeschreibungen, die ...

- ...von Studierenden im Praktikum ‚real‘ erlebt und dokumentiert wurden.
- ...sich in außerunterrichtlichen Handlungsfeldern ereignet haben.
- ...den Umgang mit Heterogenität im Kontext von Inklusion thematisieren.
- ...eigne als auch fremde Situierungen enthalten.

Vorgehen



Effekte der Fallarbeit mit vorbereiteten Fallvignetten

Positive Grundstimmung und hohe Motivation durch Arbeit mit Fallvignetten (Syring et al., 2015, 2016)

Die Arbeit mit Textfällen führt im Vergleich zum Videoformat zu einer geringeren kognitiven Belastung (Syring et al., 2015, 2016).

Die Arbeit mit problemorientierten Textfällen erhöht die Immersion (Syring et al., 2016).

Die Arbeit mit Textfällen evoziert im Vergleich zum Videoformat ein höheres Maß an Ärger (Syring et al., 2015, 2016).

Übergeordnete Fragestellung

Inwiefern lassen sich potentiell förderliche Textvignetten aus einem Konglomerat von Situationsbeschreibungen systematisieren?

Datenerhebung

Onlineerhebung im Rahmen des Moduls ‚Grundlagen der Inklusionspädagogik‘ (Piloterhebung im Mai 2020; darauf aufbauende Erhebung im Nov. 2020)

Stichprobe

$N = 450$ Studierende des Lehramts der Sekundarstufe I/II (55% weiblich; Alter: 23 Jahre; 4. Fachsemester; heterogene Fächerkombinationen)

Konstrukte

Variable	Quelle	Beispielitem	Items
Emotionen	Izard et al. (1993), Syring (2014)	Ich habe mich beim Lesen des Falls geärgert.	18
Immersion	Kleinknecht & Schneider (2013)	Beim Lesen des Falls war ich voll dabei.	7
Diskussionsbedürfnis	Knigge, Krauskopf & Wagner (2019)	Mich regt diese Situation zum Nachdenken an.	5
Selbstwirksamkeit	in Anlehnung an Jerusalem & Schwarzer (1999)	Ich fühle mich in der Lage, im dargestellten Fall professionell zu handeln.	6
Perspektivübernahme	in Anlehnung an Davis (1980), Paulus (2009)	Die Motive der handelnden Personen waren mir verständlich.	5

Vorläufige Ergebnisse

Textvignetten lassen sich im Hinblick auf die emotionale Wahrnehmung in unterschiedliche Emotionscluster gruppieren, die sich bezüglich des Diskussionsbedürfnis unterscheiden.

Ausblick

Einsatz der Fallvignetten im Seminar zur Förderung inklusionsrelevanter Kompetenzen (Prä-Post Design):

- Einstellungen zu Inklusion (Bosse & Spörer, 2014; Knigge & Rotter, 2015)
- Selbstwirksamkeit (Kopp, 2009)
- Sozio-emotionale Kompetenzen (Davis, 1980; Paulus, 2009)

Expertenvalidierung der Textvignetten

Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

Ziel: Evaluation eines Seminarkonzepts in Hinblick auf die Professionalisierung von Lehramtsstudierenden im Umgang mit Kindern



Seminarkonzept: Durchführung und Auswertung einer individuellen Förderung (2 Studierende- 1 Kind) im Rahmen des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPPH)

Nr. / Lehrform	Thema	Inhalt
1 / Block	Einführung, Organisatorisches + Die Förderung (Förderprogramme) Beobachtung mit DBR	Ablauf des PPPH und Struktur des Begleitseminars, Organisatorisches zu Seminarleistungen, Wiederholung Förderprogramme aus Seminar Therapieverfahren; Hinweise Anamnese Gespräch
2 / Block	Einzelfallförderung + päd. Fallverstehen	Was ist Einzelfallförderung? Ablauf, Auswertung der Daten Was ist pädagogisches Fallverstehen? Wie läuft es ab? Vorbereitung auf Förderung und Supervisionen
3 / Eigenständige Koordination mit Lehrkräften in Schulen	Beobachtung, Erhebung Baseline (2-3 Wochen)	
4 / Eigenständige Koordination mit Familien	Individuelle Förderung (1-2x pro Woche) + kontinuierliche Beobachtung (1x pro Woche in Schule)	
5 – 9 / Supervisions-sitzungen in Kleingruppen	Fallvorstellung und Supervision, 10 Studierende pro Gruppe, entsprechend 5 Tandems / Fälle pro Gruppe	Pädagogisches Fallverstehen, 10 Tandems, in jeder Sitzung stellt ein Tandem seinen Fall vor
10 / Block	Abschluss und Evaluation	Abschließende Reflexion der Förderung und des Seminars

Die Förderprogramme

- Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern (Lauth & Schlottko, 2019)
- Training mit aggressiven Kindern (Petermann & Petermann, 2012)
- Training mit sozial unsicheren Kindern (Petermann & Petermann, 2015)

Die Beobachtung

- Beobachtung der Kinder im Unterricht mit Hilfe des Direct Behavior Ratings

Die Auswertung

- Auswertung individueller Förderung mit Hilfe von Einzelfallevaluation in R

WiSe 2020/2021: Formative Evaluation des Seminarkonzeptes



Ausblick: Evaluation des Seminarkonzepts im SoSe 2021 und WiSe 2021/2022
Fokus:

- Professionalität im Umgang mit Kindern
- Methodikwissen (Einzelfallevaulation, Beobachtungsverfahren)
- Umgang mit Konflikten
- Kompetenzen pädagogischer Fallberatung

Methodik: Fragebogenevaluation im Prä-Post Design

Weitere Ideen zur Umsetzung der
Evaluation?



Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

Chemieunterricht für heterogene Lerngruppen

Entwicklung von
Konzepten
und Materialien
für den
Chemieunterricht
der
Sekundarstufe I

Lehrveranstaltung
„Chemieunterricht
für heterogene
Lerngruppen“
Master
Wahlpflicht
Chemie Lehramt

Lehrerfort-
bildungen
zu allen
Themen

Entwicklung von Konzepten und Materialien für den
Chemieunterricht der Sekundarstufe I

Entwicklung von zwei
Quiz und zwei Sätze
Karteikarten
zum Thema „Säuren und
Basen“ mit dem
Tool Quizacademy zum
Wiederholen und
Festigen

Entwicklung von
Interaktionsboxen
zur Erarbeitung der
Inhalte zum
Thema „Säuren und
Basen“ an
Hand verschiedener
Kontexte

Stationenlernen
zum
Thema „Säuren und
Basen“
zum Vertiefen der
Inhalte

David Keller, B. Ed.

Entwicklung von Konzepten und Materialien für den
Chemieunterricht der Sekundarstufe I

Entwicklung von zwei
Quiz und zwei Sätze
Karteikarten
zum Thema „Säuren und
Basen“ mit dem
Tool Quizacademy zum
Wiederholen und
Festigen

Fertig; Durchführung der
Studie verschoben
(Corona)

Entwicklung von
Interaktionsboxen
zur Erarbeitung der
Inhalte zum
Thema „Säuren und
Basen“ an
Hand verschiedener
Kontexte

Fertig; Masterarbeit
Frühjahr/Sommer
2021

Stationenlernen
zum
Thema „Säuren und
Basen“
zum Vertiefen der
Inhalte

Fertig; kommerziell
erhältlich

Lehrveranstaltung „Chemieunterricht für heterogene Lerngruppen“
Master Wahlpflicht Chemie Lehramt

Pilotstudie zum Thema
„abgestufte Hilfen“

Lehrveranstaltung:
Erster Durchgang im
Sommersemester 2021

Lehrveranstaltung „Chemieunterricht für heterogene Lerngruppen“
Master Wahlpflicht Chemie Lehramt

Pilotstudie zum Thema
„abgestufte Hilfen“

Lehrveranstaltung:
Erster Durchgang im
Sommersemester 2021



Bewertung des Einsatzes von abgestuften Hilfen mit Hilfe eines
Selbsteinschätzungsbogens mit Likert-Skala; 3.33 (.679) bis 3.89 (.320)
(Gut bis sehr gut)

Anfertigung eigener abgestuften Hilfen im Seminar zur Vorlesung OC I;
Unterschiede zu Hilfen, die von Experten formuliert wurden: weniger
Arbeitsaufträge; fast ausschließlich „W“-Fragen

Lehrerfortbildungen zu allen Themen

Bereits durchgeführt:

Fortbildung zu Quiz und Karteikarten mit Quizacademy (1-mal in Potsdam)

Fortbildung zum Stationenlernen (je 1-mal in Potsdam, Berlin und Wien)

Lehrerfortbildungen zu allen Themen

Bewertung Fortbildung „Quizacademy“

Beispiel-Item: „Die Fortbildung hat mich dazu bewegt QuizAcademy auch nach dem Projekt einzusetzen“; Bewertung mit Likert-Skala: 75 % trifft zu, 25 % trifft völlig zu.

Bewertung Fortbildung „Stationenlernen“

Bewertung der verwendeten abgestuften Hilfen: 2.88 (.650) – 3.18 (.584)

Nachfrage nach Anwendung von abgestuften Hilfen im Chemieunterricht:

Abgestufte Hilfen waren mir bekannt: 90.6 % (ja)

Ich habe bereits abgestufte Hilfen verwendet: 65.6 % (ja)

Ich werde in Zukunft abgestufte Hilfen verwenden: 96.8 % (ja)

Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

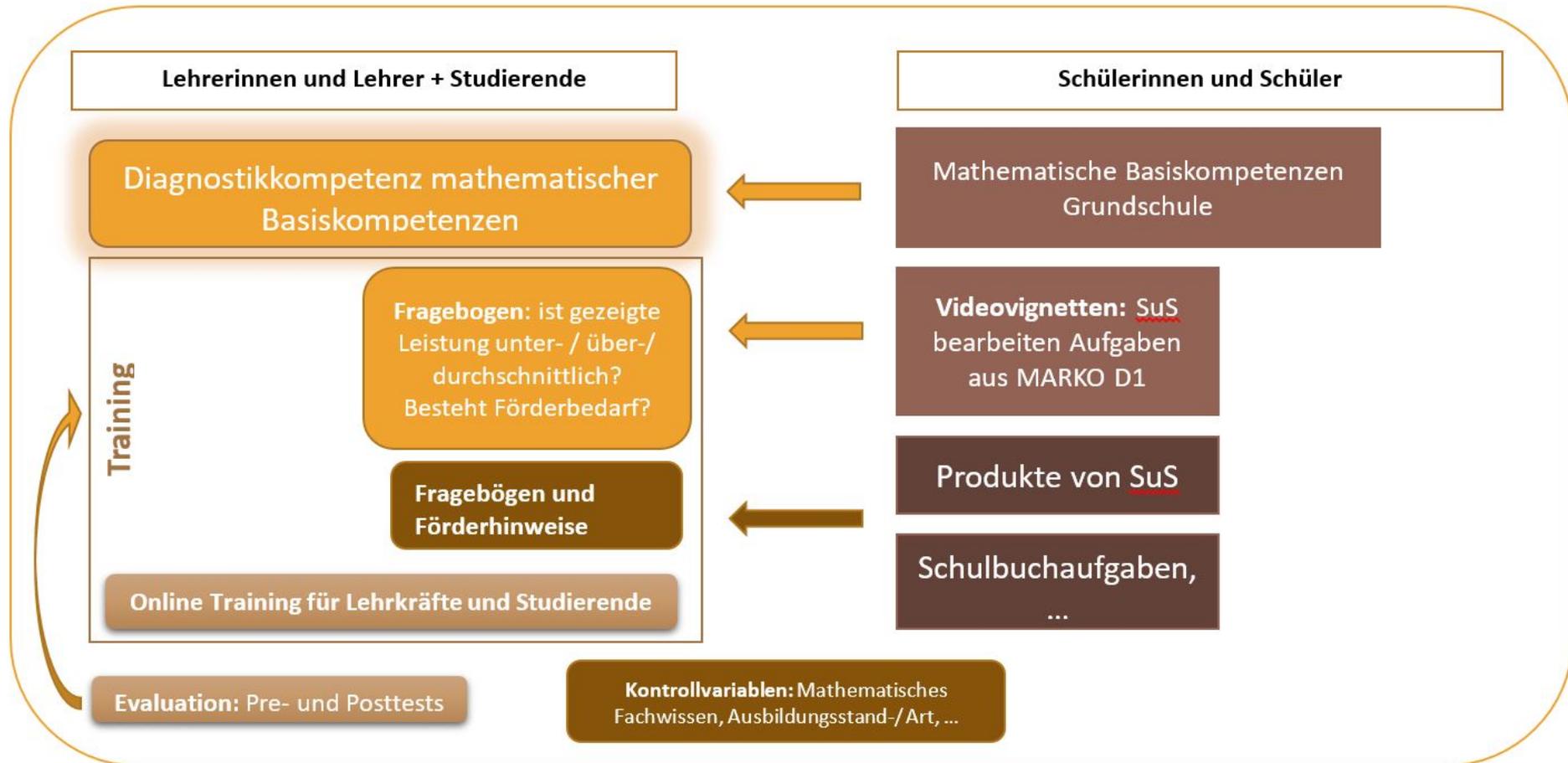
Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

Übersicht Projekt



Forschungsplan

1. Entwicklung des Onlinetrainings

- Erstellung von Videovignetten mit über-, unter- und durchschnittlichen Leistungen von Schüler*innen
- Einführung in mathematisches Entwicklungsmodell arithmetischer Basiskompetenzen (Fritz & Ricken, 2008)
- Didaktische Aufbereitung des Themenbereichs und Einbettung in Online Modul

2. Evaluation des Onlinetrainings

- Pre- und Posttests:
 - Diagnostische Kompetenz (bzgl. Mathematischer Basiskompetenzen)
 - Kontrollvariablen: Mathematisches Fachwissen (in Entwicklung), Ausbildungsstand, Berufserfahrung,...

Instrumente

Online Training:

- Fragebogen zu Schülerleistungen in Videovignetten von Luisa Wagner

Evaluation:

- Fragebogen zur Erfassung des Mathematischen Fachwissens
 - wird aktuell entwickelt, erste Erprobungen und Auswertungen 2019
 - Konzept: Komponenten des *mathematical content knowledge* nach (Loewenberg Ball, Thames & Phelps, 2008)

Schwerpunkt 3:
Inklusion und Heterogenität
Verknüpfung von diagnostischem und didaktischem Handeln

Teilprojekt
1:
Inklusions-
und
Organisa-
tionsent-
wicklung

Simon Wagner,
Michel Knigge,
Karsten
Krauskopf

Teilprojekt
2:
Förder-
schwer-
punkt ESE

Anne Menke,
Satyam Antonio
Schramm

Teilprojekt
3:
Chemie

Jolanda
Hermanns

Teilprojekt
4:
Förder-
schwer-
punkt
Lernen

Thea Radke,
Antje Ehlert

Teilprojekt
5:
Förder-
schwer-
punkt
Sprache

Annemarie
Michel, Katrin
Böhme

Teilprojekt
6:
Förder-
schwer-
punkt
Forschungs-
methoden
und
Diagnostik

Teilprojekt
7:
Grund-
schul-
pädagogik
Deutsch

Ausgangslage:

- Steigende Bedeutung für Sprachbildung in allen Fächern, Planung von sprachsensiblen Fachunterricht
- Dafür: Diagnose und Förderung sprachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern notwendig
- Lehrer*innen sind für sprachliche Anforderungen im Fach oft nicht sensibilisiert oder fühlen sich nicht angemessen vorbereitet (Becker-Mrotzek, Hentschel, Hippmann & Linnemann, 2012, S. 6)
- Sprachliche Kompetenzmodelle: Vorgaben KMK, RLP, linguistische Modelle

		Sprachliche Modalität	
		Mündlich	Schriftlich
Sprachliche Prozesse	Sprachproduktion	Sprechen	Schreiben
	Sprachrezeption	Zuhören	Lesen

Abb. 1: Strukturierung der Grunddimensionen sprachlicher Kompetenzen (Böhme 2019, S. 159)

Forschungsfrage:

- Welche Überzeugungen haben Lehramtsstudierende verschiedener Fachrichtungen in Bezug auf sprachliche Kompetenzen im Unterricht der Grundschule?



Ziel der Design-based Research:

- universitäre Ausbildung von Lehramtsstudierenden fächerübergreifend stärker sprachbildend ausrichten
- angehende Lehrkräfte befähigen, sprachliche Bildung zielgenau in ihren Fachunterricht zu integrieren

Methode:

- 1) **Stichprobe:** N = 196 B.A.-Studierende unterschiedlicher Fächer (17 % männlich, 81 % weiblich; 26,5 % im 1./2., 55,1 % im 3./4., 12,2 % im 5./6. Fachsemester)
- 2) **Instrumente:** offenes Survey-Item, App-basierte Concept Maps, retrospektives Lautes Denken
- 3) **Vorgehen:** Erhebungen Jan-Mai 2020 im Seminar „Sprachentwicklung und -förderung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern“ (90 min); Einzelarbeit bzw. randomisierte 3er-4er-Gruppen
- 4) **Datenauswertung:** strukturierende qualitative Inhaltsanalyse in MAXQDA (Rädiker & Kuckartz 2019)
 - Mixed-Methods-Ansatz (Mayring & Fenzl 2014):
 - Qualitative und quantitative Anteile
 - deduktive und induktive Kategorienbildung

Erste Ergebnisse:

- Sprachliche Kompetenzbereiche meist **rudimentär** abgebildet, insbesondere Kompetenzbereich **Zuhören** wird oft nicht berücksichtigt
- sehr häufiger Einbezug von Überlegungen, die eher **im allgemeinen pädagogischen Wissen** und persönlichen pädagogischen Überzeugungen zu verorten sind
- sprachliche Kompetenzbereiche aus den **curricularen Vorgaben** werden oft nicht aufgegriffen

Diskussion der Ergebnisse:

- bei Mehrheit der befragten Lehramtsstudierenden Lücken im Wissen über die Struktur von Sprache, vorhandene **Wissensbestände und Überzeugungen eher unsystematisch und beliebig**

„Unsere Concept Map stellt bis jetzt ein erstes grobes Bild dar und die Übersicht über unseren aktuellen Wissensstand und von unserer Sicht aus ist es eher noch oberflächlich formuliert, noch nicht sehr konkret und könnte definitiv noch präziser formuliert werden.“ SAJUJU_Gr1

- Übereinstimmung mit empirischen Befunden von Hallitzky & Schliessleder (2008, S. 269f): Studierenden fehle es an fundiertem Wissen und professioneller Handlungskompetenz; der Ausbildung von **Professionswissen sollte im Studium mehr Raum gegeben werden**

Ausblick:

- Concept Map als **Konkretisierungsraster** für sprachliche Kompetenzen entwickeln und für die Planung des eigenen Unterrichts erproben: Gruppendiskussionen mit Lehrkräften
- anschließend Erweiterung der Concept Map um passende **Diagnose- und Förderinstrumente** in den jeweiligen sprachlichen Teilkompetenzen
- Pilotierung des Instruments im Grundschulunterricht verschiedener Fächer

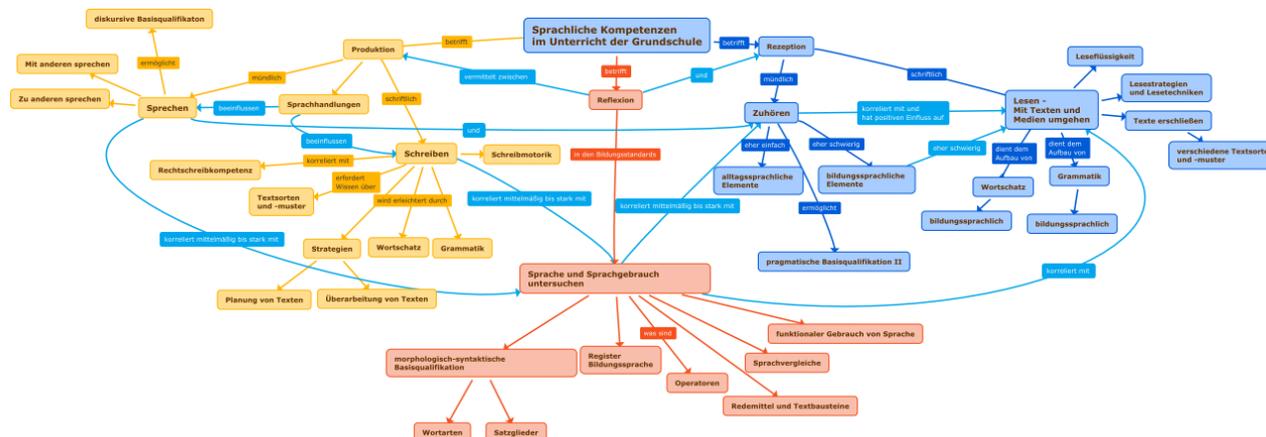


Abb. 2: Concept Map zu sprachlichen Kompetenzen im Unterricht der Grundschule

Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Feedback, Rückfragen oder Anmerkungen!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Potsdam

Professionalisierung
Schulpraktische Studien
Inklusion

- Böhme, K. (2019). Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik mehrsprachiger Kompetenzen im Deutschen. In A. Ender, U. Greiner & M. Strasser (Hrsg.), *Deutsch im mehrsprachigen Umfeld. Sprachkompetenzen begreifen, erfassen, fördern in der Sekundarstufe* (Lehren lernen, 1. Auflage, S. 156–178).
- Bosse, S. & Spörer, N. (2014). Erfassung der Einstellung und der Selbstwirksamkeit von Lehramtsstudierenden zum inklusiven Unterricht. *Empirische Sonderpädagogik*, 4, 279–299.
- Davis, M. H. (1980). A Multidimensional Approach to Individual Differences in Empathy. *JSAS Catalog of Selected Documents in Psychology*, 10(85).
- Fritz, A., & Ricken, G. (2008). *Rechenschwäche* (1. Edition). UTB GmbH.
- Hallitzky, M. & Schliessleder, M. (2008). Welche pädagogischen Leitbilder haben Lehramtsstudierende in Bezug auf den Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität? In J. Ramseger & M. Wagener (Hrsg.), *Chancenungleichheit in der Grundschule. Ursachen und Wege aus der Krise ; [in diesem Band werden die Referate der 16. Jahrestagung der Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zusammengefasst, die vom 24. bis 26. September 2007 in der Freien Universität Berlin stattfand* (Jahrbuch Grundschulforschung, Bd. 12, 1. Aufl., S. 267–270). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss.
- Izard, C. E., Libero, D. Z., Putnam, P. & Haynes, O. M. (1993). Stability of emotion experiences and their relations to traits of personality. *Journal of Personality and Social Psychology*, 64(5), 847–860.
- Kleinknecht, M. & Schneider, J. (2013). What do teachers think and feel when analyzing videos of themselves and other teachers teaching? *Teaching and Teacher Education*, 33, 13–23.
- Knigge, M., Krauskopf, K. & Wagner, S. (2019). Improving Socio-Emotional Competencies Using a Staged Video-Based Learning Program? Results of Two Experimental Studies. *Frontiers in Education*, 4.
- Knigge, M. & Rotter, C. (2015). Unterrichtsplanungen bei Lehramtsstudierenden im Falle der Wahrnehmung von vermeintlich "besonderen" Schülerinnen und Schülern und ihr Zusammenhang mit Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und Einstellungen in Bezug zu Inklusion - beispielhafte Mixed-Method-Analysen aus der EILnk-Studie. *Empirische Sonderpädagogik*, 7(3), 223-240.
- Kopp, B. (2009). Inklusive Überzeugung und Selbstwirksamkeit im Umgang mit Heterogenität. Wie denken Studierende des Lehramts für Grundschulen? *Empirische Sonderpädagogik*, 1(1), S. 5-25.
- Lauth, G. W. & Schlotke, P.F. (2019). *Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern* (7. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Loewenberg Ball, D., Thames, M. H., & Phelps, G. (2008). Content Knowledge for Teaching: What Makes It Special? *Journal of Teacher Education*, 59(5), 389–407. <https://doi.org/10.1177/0022487108324554>
- Mayring, P. & Fenzl, T. (2014). Qualitative Inhaltsanalyse. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 543–556). Wiesbaden: Springer VS.
- Paulus, C. (2009). *Der Saarbrücker Persönlichkeitsfragebogen SPF (IRI) zur Messung von Empathie: Psychometrische Evaluation der deutschen Version des Interpersonal Reactivity Index*.
- Petermann, F. & Petermann, U. (2012). *Training mit aggressiven Kindern* (13. Aufl.). Weinheim: Beltz
- Petermann, F. & Petermann, U. (2015). *Training mit sozial unsicheren Kindern* (11. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Rädiker, S. & Kuckartz, U. (2019). *Analyse qualitativer Daten mit MAXQDA. Text, Audio und Video*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-22095-2>
- Schwarzer, R. & Jerusalem, M. (Hrsg.) (1999). *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Syring, M. (2014). *Unterrichtsfälle in der ersten Phase der Lehrerbildung. Kognitive Belastung, Motivation und Emotionen beim fallbasierten Lernen in vier verschiedenen Lernarrangements* (Dissertation). Tübingen.
- Syring, M., Bohl, T., Kleinknecht, M., Kuntze, S., Rehm, S. & Schneider, J. (2016). Fallarbeit als Angebot – fallbasiertes Lernen als Nutzung. Empirische Ergebnisse zur kognitiven Belastung, Motivation und Emotionen bei der Arbeit mit Unterrichtsfällen und Konsequenzen für eine Hochschuldidaktik der Fallarbeit. *Zeitschrift für Pädagogik*, 62(1), 86–108.
- Syring, M., Bohl, T., Kleinknecht, M., Kuntze, S., Rehm, M. & Schneider, J. (2015). Videos oder Texte in der Lehrerbildung? Effekte unterschiedlicher Medien auf die kognitive Belastung und die motivational-emotionalen Prozesse beim Lernen mit Fällen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18(4), 667–685.